



Besigheimer Häuserbuch

Kirchstraße 59 (ehem. Geb. Nr. 84)

Zweistockiges, giebelständiges Fachwerkwohnhaus, verputzt, auf massivem Sockel mit Kellergewölbe. Das Gebäude wurde in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts auf dem Bereich zweier vormaliger "Hofstätten", erbaut, auf denen sich vordem zwei kleine Wohngebäude ("Martin Schollen Hauß" und "Balthas Knollen Witib Häuslin") befunden hatten. Der Anbau hinter dem Wohnhaus wurde 1733 als Schlosserwerkstatt errichtet.

- 1660 Im Bereich Kirchstraße 59 befinden sich "Martin Schollen Hofstatt" und "Balthas Knollen Wittib Hofstatt".
- 1671 Die Erben der Witwe des Martin Scholl besitzen: *"Ain Hoffstatt darauff ein Häuslin gestanden, oben in der Statt, uff der Neckherseüthen, zwischen Hans Jacob Appen und Balthas Knollen Erben"*. Die angrenzende Hofstatt gehört "Balthas Knollen Erben".
- 1686 Der Seiler Christian Friedrich vertauscht an den Schmied Hans Eyler: *"Eine Behausung, Hoffraithen und Garten, oben in der statt, auff der Neckarseithen, neben Hans Philipp Gaisten und der Allmendtgassen, hinden auff das Schaffelitzkgische Schloß stoßend"*. Christian Friedrich bekommt dafür von Hans Eyler dessen Anwesen im Bereich der Hauptstraße 13/15. Die hier erstmals genannte "Behausung" (das Wohnhaus) wurde offenbar nach 1671 neu errichtet, vermutlich durch den Seiler Christian Friedrich.
- 1692 Hans Eyler verkauft das Anwesen in der oberen Kirchstraße an den Schneider Sigmundt Juda.
- 1711 Die Witwe des Sigmundt Juda verkauft ihr Anwesen an den Schuhmacher Gottfried App, der dort seine Werkstatt einrichtet.
- 1733 Schuhmacher App verkauft die Hälfte des Anwesens dem Schwiegersohn, dem Schlosser Christoph Pfannenstein. Im gleichen Jahr lässt Pfannenstein errichten: *"Ein Anbäulen hinter seines Schwehrs (Schwiegevaters) Appen Behausung, so ein Schlosserwerckstatt, oben in der Statt, neben der Straßen und dem Kuchingarten"*.
- 1734 Schlosser Pfannenstein bekommt die andere Hälfte des Anwesens von seinem Schwiegevater.
- 1778 Christoph Pfannenstein verkauft die Hälfte des Anwesens an den Sohn Johann Gottfried Pfannenstein, Schlosser.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Neccar-Seite. Oben in der Stadt. Ob der Schloß-Gaß. Nr. 84 - Ein Haus und Kellerlin mit einer Schlosser-Werkstatt an der Straß, ein Eck-Haus an der Einfahrt in den Oberamtey Hof"*.



Besigheimer Häuserbuch

- 1786 Christian Pfannenstein übergibt die andere Hälfte des Anwesens dem Sohn Johann Gottfried.
- 1804 Jung Jacob Friedrich Semmler erwirbt aus dem Nachlaß des Gottfried Pfannenstein:
"Eine Behausung und Keller, oben in der Stadt, neben alt Friedrich Semmler und der Allmand ... Garten dabei ... Ein Anbäule an obigem Haus zu einer Werkstatt eingerichtet, wovon der Schweinestall zur Stadt 1 Kreuzer zinst".
- 1806 Jacob Friedrich Semmler verkauft das Anwesen an "Herrn Hofgerichtsadvocat Schäfer".
- 1807 Herr Schäfer verkauft das Anwesen jeweils zur Hälfte an Ferdinand Eisenkrämer und an Christoph Adam Wörner.
- 1814 Der Schlosser Christoph Brettschneider kauft das Anwesen jeweils zur Hälfte aus dem Nachlass des Christoph Adam Wörner und von Ferdinand Eisenkrämer.
- 1840 Christoph Brettschneider schenkt die Hälfte des Anwesens dem Sohn, dem Geometer Friedrich Brettschneider.
- 1858 Friedrich Brettschneider kauft die andere Hälfte aus dem Nachlass seines Vaters hinzu.
- 1859/60 Friedrich Brettschneider verkauft das Anwesen an den Glaser Gottlob Mack. Dieser verpflichtet sich durch Urkunde vom 30. März 1860 *"für sich und seine Nachfolger ... niemals ein Thor oder sonstige Öffnung gegen die Einfahrt zur Oberamtey anzubringen"*.
- 1867 Glaser Mack verkauft das Anwesen an den Bäcker jung Karl Melchior.
- 1885 Bäcker Melchior verkauft das Anwesen an den Bäcker Wilhelm Brixner.
- 1889 Bäcker Brixner verkauft das Anwesen an den Bäcker Friedrich Veigel.
- 1891 Bäcker Veigel verkauft das Anwesen an den Bäcker Adam Riek.
- 1899 Bäcker Riek verkauft das Haus an den Bäcker Wilhelm Schick. Beschreibung: *"Nr. 84 - Ein zweistöckiges Wohnhaus mit zwei gewölbten und einem getreuten Keller (93), Schweinestall 82 qm), Hofraum (13 qm), Winkel mit Nr. 83 gemeinschaftlich, Nr. 84A - Ein zweistöckiger Anbau hinter dem Haus, unter obigem Flächenmaß begiffen, ohne eigene Wand, oben in der Stadt, in der Kirchgasse, neben Gottlieb Bürkle und Christian Joos"*.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.